

50 Jahre Blutspenden in Köngen

Am 11. 11. 1958 war die erste Blutspendeaktion in Köngen. Fast auf den Tag genau konnte der DRK Ortsverein Köngen dieses Jubiläum nun in festlichem Rahmen am letzten Samstag gefeiert werden. Der Vorsitzende Gerhard Kuttler konnte zu dieser Festveranstaltung viele DRK-Seniorinnen und –Senioren, die bereits bei dieser ersten Aktion mitgeholfen haben und viele Rotkreuzkameradinnen und Kameraden sowie einige unserer Blutspende-Helferinnen und -Helfer in der Kapelle im Köngener Schloß aufs herzlichste begrüßen. Besonderer Gruß galt Herr Wenhardt, Referent vom Blutspendedienst und seit nahezu 30 J. zuständig für die Blutspendeaktionen in der Region und somit auch für Köngen, der diese Verdienste würdigte und in einem interessanten Film zeigte, wie es damals war und was sich im Laufe der Zeit verändert hat. Bereits bei der ersten Blutspendeaktion waren die Köngener Bürger mit Pflichtbewusstsein dabei. So konnten damals am 11.11. von 220 spendewilligen Männern und Frauen genau 187 Konserven mit nach Baden-Baden gegeben werden. Von damals einer Blutspendeaktion alle 2 Jahre, war es dann 1 mal jährlich, über 2 mal, 3 mal bis zu 4 mal erweitert worden, wie wir es seit einigen Jahren in Köngen durchführen. So konnten wir bei der letzten Blutspendeaktion den 30.000 Blutspender begrüßen. H. Wenhardt bedankte sich im Namen des DRK- Blutspendedienstes und überreichte eine Anerkennungsurkunde stellvertretend dem Vorsitzenden Gerhard Kuttler. Dass für jede Blutspendeaktion 50 Helferinnen und Helfer gebraucht werden - von der Anmeldung bis zur Verpflegung am Schluß, wo wir immer noch darauf achten, dass die Gesichtsfarbe der Spender nicht plötzlich blass wird – und diese ganze Organisation in den 50 Jahren von 3 Personen gemacht würdigte der Vorsitzende Gerhard Kuttler. Robert Weigele war der Mann der ersten Stunde. Er organisierte alles was vonnöten war, er bat um Spenden für Vesper bei den Metzgern und Bäckern und bei den Getränkehändlern in Köngen. Da man damals noch Alkohol zum Vesper trinken durfte, bat er um Spende einiger Kasten Bier bei der Waldhornbrauerei in Plochingen.

Walter Maier hat diese Aufgabe und hat dies viele Jahre ausgeübt. In dieser Zeit wurden die Blutspendetermine von Anfangs 2 pro Jahr auf 4 pro Jahr erhöht, was oftmals an die Grenze des Personales ging. Von Walter Maier hat Doris Speisekorn das Amt übernommen. Aufgrund Platzbedingungen und der Parksituation um die Mörikeschule wurden neue Räumlichkeiten gesucht. Über die Eintrachthalle sind wir dann in der Burgschule angekommen. Für Doris Speisekorn nicht immer ganz einfach, die Helfer zu überzeugen, jetzt den richtigen Standort gefunden zu haben, wo wir aber sehr gut aufgenommen worden sind und sogar von den Schülern der Sozial-AG unterstützt werden, die auch hervorragend mit den JRK'ler zusammenarbeiten. Dann gab es noch die größte Herausforderung, einen Termin in den Sommerferien zu machen. Dieser fand dann einige Jahre im TruckCenter bei MercedesBenz statt. Mit über 400 Spendenwilligen war es fast nicht mehr möglich, das Ganze zu bewältigen. Aber am Schluß war immer ein zufriedenstellendes Ergebnis erzielt worden. In den ganzen 50 Jahren war Köngen immer an der Spitze des Landkreises mit der Anzahl der Konserven. Seit vielen Jahren können wir pro Jahr rund 1000 Konserven abgeben, was bezogen auf die Einwohnerzahl von Köngen mit das Beste im Landkreis darstellt.



Robert Weigele, Walter Maier und Doris Speisekorn wurden für Ihre Verdienste vom Ortsveinsvorsitzenden Gerhard Kuttler geehrt und erhielten eine Blutspende Medaille und ein Präsent bzw. Blumen.



Frau Weigele hat die ganzen 50 Jahre bei der Vorbereitung in der Küche geholfen. Hierfür hat der Vorsitzende Frau Weigele Mitte des Jahres für diese Verdienste Blutspende Medaille geehrt.

Nach diesem offiziellen Teil konnte nun gefeiert werden, das Buffet wurde eröffnet mit Musik von DJ Anian Bauder, Gesangseinlage mit unserem Vorsitzenden und seiner Gruppe „Boy´s of Voice“ und Tanzeinlagen von unseren „Jungen“ Jessica, Julia, Janette und Harry und natürlich Austausch vieler, vieler Erinnerungen wurde ein Jubiläum der ganz besonderen Art gefeiert.

Gerhard Fingerle